

Begründung zum Entwurf des Bebauungsplanes mit grünordnerischen Festsetzungen, Nr. 22 b - Erste Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 a im Bereich Nördliche Ringstraße

1. Rechtsgrundlagen des Bebauungsplanes

- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 01.07.1987
- Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15.09.1977 (BGBl. S. 1763)
- Planzeichenverordnung (PlanZVO) vom 30.07.1981
- Hessische Bauordnung (HBO) in der Fassung vom 16.12.1977 (GVBl. I 1978 S.2), zuletzt geändert am 10.07.1979 (GVBl. I 1979, S. 179)
- Verordnung der Hessischen Landesregierung über die Aufnahme von auf Landesrecht beruhenden Regelungen in den Bebauungsplan vom 28.01.1977 (GVBl. S. 102)
- § 2 der 2. Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 28.06.1961 zur Durchführung des BBauG (GVBl. S. 86), zuletzt geändert am 09.05.1977 (GVBl. S. 182) und Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 01.07.1960 (GVBl. S. 103, 164), zuletzt geändert am 06.03.1985 (GVBl. I. 1985 S. 57)

Der Bebauungsplanentwurf stimmt in den Grundzügen mit dem Genehmigungsexemplar des Flächennutzungsplans des Umlandverbandes Frankfurt überein. Dort ist Fläche für Gemeinbedarf/zentrale Einrichtungen festgesetzt. Eine geringfügige Abweichung ergibt sich daraus, daß als Symbol lediglich Schule vorgesehen ist. Trotzdem muß der vorliegende Bebauungsplan als aus dem Flächennutzungsplan entwickelt angesehen werden.

2. Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan Nr. 22 b ändert den bisherigen Bebauungsplan Nr. 22 a im südwestlichen Teil. Für den südlichen Teil des städtischen Grundstückes Flur 2 Nr. 787, mit einer Größe von rd. 3.450 qm, soll die Planänderung durchgeführt werden.

Der Bebauungsplan Nr. 22 a, in der Fassung vom 08.08.1980, stellt die erste Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 im Bereich des Schulgeländes, nördlich der Nördlichen Ringstraße, dar.